

Stillste Stund "Mühle Mahlt"

Visit "[Mühle Mahlt](#)" on MotoLyrics.com

Manchmal mitten in der Nacht
Ruft uns der grimmig' Meister wach
Im toten Gang zu mahlen
Wortlos, willenlos ohne es zu hinterfragen.

Das Wasser schießt in den
Mühlgraben ein.
Keiner spricht ein Wort. (Kein Wort)
Schwindend beginnt sich das Rad zu drehen,
Dann fort und fort und immer fort.

Unentwegt dreht sich das Mühlrad.
Und die Mühle mahlt.
Und die Mühle mahlt.

In dieser Nacht, weit ab vom Mühlstein,
Ziehen wir den Kreis um uns, um unbedacht zu sein.
Mit reinem Herzen geb' ich das Versprechen,
Dich in der Mühle freizubitten, so den Bann zu
brechen.
Unter einem Dutzend Raben würde ich dich
erkennen,
Würde deine Liebe spenden,
kannst dich beim Namen nennen.
Doch in dieser Nacht, im Mondenschein:
Besser ziehen wir den Kreidekreis um unbedacht vom
Meister zu sein.

Meister, bitte sage mir,
Warum riefst du mich zu dir? (In der Nacht. Es ist so
kalt)
Elf Raben hier die Flügel schlagen.
Deine Fragen mich im Traum schon plagen.
So schreibt uns der Koraktor vor.

Denn eine Jungfrau kam dich freizubitten.
Hat dich erkannt aus all den Raben.
Dies soll deine letzte Prüfung sein
Und die letzte all meiner Fragen:
Was bestimmt den Weltenlauf?

